

A close-up photograph of a person's hands tying a vibrant, multi-colored running shoe (teal, orange, and red) on a dark, textured surface. The person is wearing black athletic pants. The background is a soft, out-of-focus outdoor setting with warm, golden light, suggesting a sunrise or sunset. The overall mood is energetic and focused on preparation for a run.

Deloitte.

Systemlandschaft
entrümpelt
Schlank in die Zukunft

IT-Komplexität ist ein wesentlicher Treiber für Kosten und Risiken. Für Banken und Versicherungen ist eine Systemlandschaft von über 1000 Anwendungen als eine Maßzahl für IT Komplexität eher die Regel als die Ausnahme. Die Gründe sind vielfältig und führen zu einer komplizierten, oft veralteten Systemlandschaft und folglich niedriger Effektivität und Effizienz der IT. Besonders kritisch sind die Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche, die aufgrund mangelnder Agilität und hoher Wartungsbudgets Chancen am Markt, zum Beispiel durch neue Produkte und Flexibilität, vergeben.

Als „strategische“ Lösung definieren Banken und Versicherungen typischerweise strukturierte Bebauungspläne für die zukünftige Systemlandschaft. Doch der Weg dorthin ist meist langwierig und komplex.

Deloitte entwickelte einen wiederholt erfolgreich durchgeführten komplementären Ansatz, der die Umsetzung des Bebauungsplans ergänzt und wesentlich beschleunigt. Die „Application Portfolio Rationalization“ (APR) beruht auf einer datengestützten Analyse der Systemlandschaft. Sie setzt top-down bei den Geschäftsanforderungen und -prozessen an und untersucht den Mehrwert der unterstützenden IT-Anwendungen. Diesem werden einerseits die Kosten, aber auch der jeweilige Stand der Technik gegenübergestellt.

Die gewonnene Transparenz ermöglicht faktenbasierte Entscheidungen zur zukünftigen Ausgestaltung der Systemlandschaft.

Der Ansatz arbeitet in vier Schritten: Standortbestimmung, Bewertung, Lösungsentwicklung und Umsetzungsplanung. Im Ergebnis stehen konkrete Maßnahmen zur Verschlankeung der Systemlandschaft.

Standortbestimmung und Bewertung

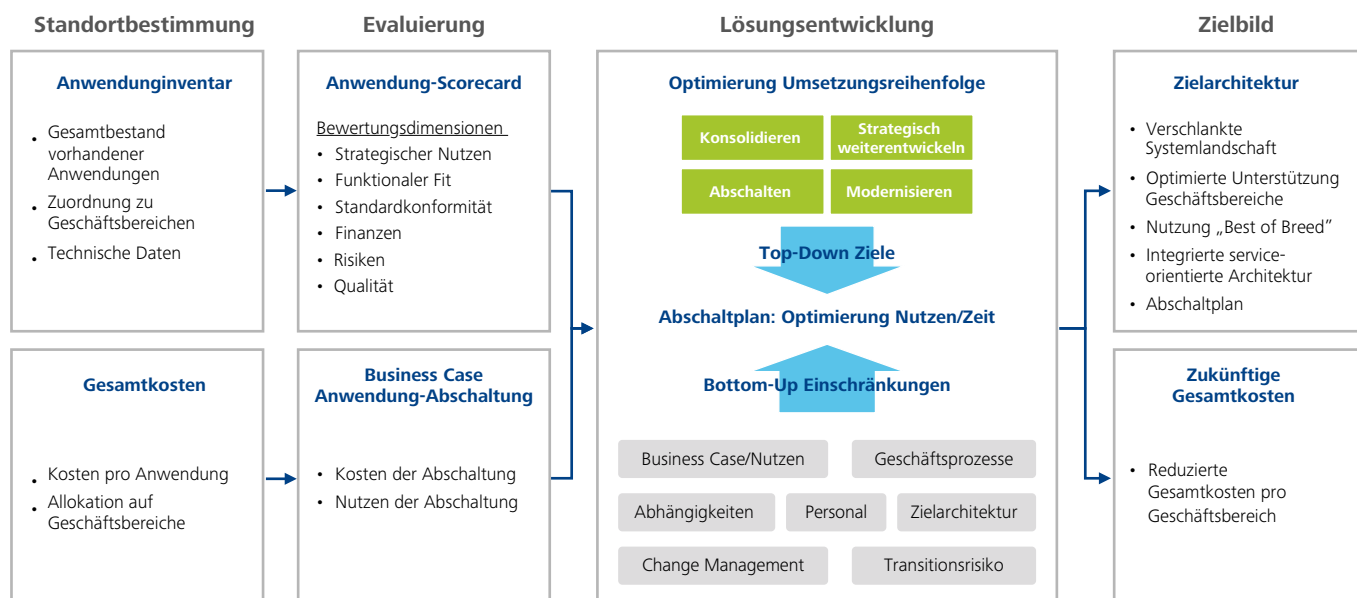
Am Anfang steht die Baseline für die Systemlandschaft auf Grundlage der kundenspezifischen Anforderungen. Hierzu werden existierende Quellen aus der IT und den Geschäftsbereichen verwendet, z.B. Strategie, Betriebsmodell und das IT-Inventar, und durch Interviews mit ausgewählten Mitarbeitern auf IT- und Geschäftsseite ergänzt.

Im zweiten Schritt, dem Kernelement der APR, erfolgt die tool-gestützte Analyse der Anwendungen anhand festgelegter Bewertungskriterien. Verschiedene Informationen werden erhoben und jede Anwendung in den Dimensionen Geschäftsnutzen und IT-Reifegrad bewertet. Die Tabelle unten zeigt eine Auswahl der Kriterien.

Die Bewertung der „Fitness“ der jeweiligen Anwendung führt zu einer klaren Einordnung in die Cluster für strategische Weiterentwicklung, Modernisierung, Konsolidierung oder Abschaltung.

Durch die vollständige Analyse fallen insbesondere auch vermeintlich kleine, aber dennoch komplexitäts- und kostentreibende Anwendungen auf, die in Bebauungsplänen oft nicht im Fokus stehen (Long Tail Problem).

Abb. 1 – APR Methodik



Lösungsentwicklung

Die langjährigen Erfahrungen von Deloitte mit IT-Landschaften in der Finanzindustrie fließen in die Lösungsentwicklung ein. Unser tiefgreifendes Verständnis von Geschäfts- und IT-Strategien von Banken und Versicherungen ermöglicht uns die Erarbeitung fundierter Handlungsempfehlungen.

Die Systemlandschaft der Zukunft wird auf Basis der Bewertungsergebnisse und unter Berücksichtigung der Einsparpotenziale abgeleitet. Hierbei liegt ein Fokus auf dem Cluster Abschalten. Das Abschalten wenig mehrwertiger, schlecht wartbarer Anwendungen ermöglicht zeitnahe Einsparungen von Lizenz- und Wartungsgebühren und minimiert Risiken, insbesondere im Fall selbst entwickelter oder veralteter Anwendungen.

Die technologisch starken Anwendungen mit hohem Mehrwert für die Geschäftsbereiche werden strategisch weiterentwickelt und stellen das Herzstück der zukünftigen Systemlandschaft dar. Sie sind häufig auch die Zielplattform für die Konsolidierung, d.h. die Zusammenführung redundanter oder kleinteiliger Funktionalität.

Umsetzungsplanung

Die Umsetzungsplanung legt das konkrete Vorgehen fest, gruppiert Einzelmaßnahmen und bringt sie in eine umsetzbare Reihenfolge unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen des Unternehmens. Der Plan definiert somit die Spanne von Sofortmaßnahmen bis zu strategischen Initiativen.

Abb. 2 – APR Bewertungsmatrix

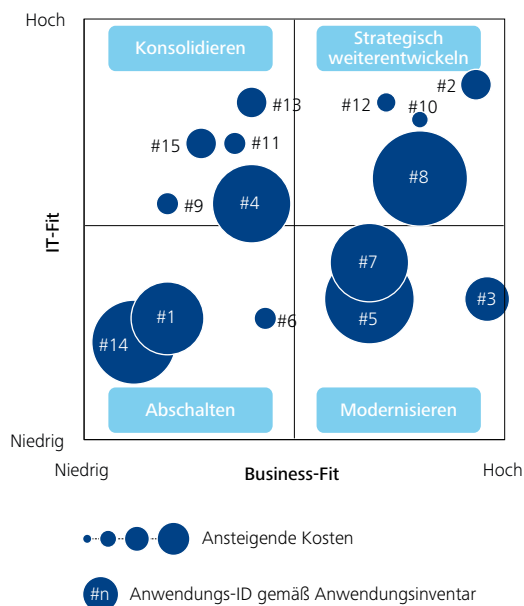


Abb. 3 – Ausgewählte Bewertungskriterien

	Business-Fit		IT-Fit
Strategischer Nutzen	Geschäftsnutzen, Flexibilität, „Time to Market“, Strategie-Konformität, Erweiterbarkeit, Anzahl Nutzer/Geschäftspartner, Transaktionsvolumen	Funktionalität & Architektur	SW-Architektur, COTS vs. proprietär, Schnittstellen, Modularisierung, Komplexität, Plattform (HW, MW), Betriebssystem, Personalisierbarkeit, Zweckmäßigkeit
Funktionaler Fit & Ergonomie	Funktionsumfang, Abdeckungsgrad Fachanforderungen, Nutzerfreundlichkeit, Komplexität, operationale Effizienz, SLA-Konformität	Instandhaltung, Wartbarkeit	Testbarkeit, Flexibilität, Anpassbarkeit, Codierungskonventionen, Release-Zyklus, Wartungsintervalle, Reifegrad, Nutzungsdauer
Compliance	Compliance, regulatorische Konformität, Einhaltung von Industriestandards	IT-Sicherheit & Risiken	IT Compliance, Autorisierung, Authentifizierung, technologische Risiken, sensitive/personenbezogene Daten
Finanzen	Gesamtkosten, Betriebskosten, Änderungs- und Anpassungsaufwand	Zuverlässigkeit	Fehlertoleranz, Verfügbarkeit, Stabilität, Ausfallhäufigkeit, Wiederherstellbarkeit, Defect-Rate
Risiken	Finanzrisiken, strategische, regulatorische und operationelle Risiken, Geschäftsrisiken	Skalierbarkeit	Vertikale und horizontale Skalierbarkeit, Skalierungsfaktoren
Qualität	Fehlerhäufigkeit, Performance, Nutzer- Zufriedenheit, Informationsqualität	Infrastruktur	Ausbaufähigkeit, Automatisierungsgrad, Support und Service

Unsere Erfahrungen

Deloitte hat Kunden mit unterschiedlichem Fokus mit dem APR Ansatz erfolgreich unterstützt. Drei Beispiele:

Zeitnahe Amortisierung

Eine Bank reduzierte bereits mit der ersten Phase die Anwendungsanzahl um 8%. Einsparungen von ca. € 5,2 Mio. p.a. wurden mit einmaligen Investitionen von ca. € 2,7 Mio. erreicht.

Signifikante Reduktion

Von 750 in einem Transformationsprojekt analysierten Anwendungen wurden ca. 100 abgeschaltet.

Umstellung auf Standardsoftware

In einem Modernisierungsprojekt zeigte Deloitte funktionale Überschneidungen auf und erarbeitete Lösungen u.a. mit SaaS (Software-as-a-Service) und COTS (Commercial-off-the-shelf) Anwendungen. Die Anzahl der Anwendungen reduzierte sich von 358 auf 81.

Ausblick

Eine Analyse mit dem „Application Portfolio Rationalization“ Ansatz löst natürlich nicht alle Probleme, die in komplexen Systemlandschaften auftreten. Schnell und faktenbasiert ist der Ansatz jedoch ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einem schlanken, zukunftsfähigen Anwendungsportfolio.

Für mehr Informationen

Dr. Thorsten Gudjons

Partner

Tel: +49 (0)173 5764 5101

tgudjons@deloitte.de

Regine Bolle

Senior Manager

Tel: +49 (0)151 5800 0661

rbolle@deloitte.de

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite www.deloitte.com/de

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte“) als verantwortliche Stelle i.S.d. BDSG und, soweit gesetzlich zulässig, die mit ihr verbundenen Unternehmen und ihre Rechtsberatungspraxis (Deloitte Legal Rechtsanwalts-Gesellschaft mbH) nutzen Ihre Daten im Rahmen individueller Vertragsbeziehungen sowie für eigene Marketingzwecke. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Marketingzwecke jederzeit durch entsprechende Mitteilung an Deloitte, Business Development, Kurfürstendamm 23, 10719 Berlin, oder kontakt@deloitte.de widersprechen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/ueberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Corporate Finance und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für mehr als 225.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendetwas im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.